

Bericht

Betr.: FDP-Veranstaltung in Horb am 21.01.25

1. Der FDP-Kreisverband Freudenstadt hat zu einer Versammlung in den Steiglehof nach Horb eingeladen.
2. Die Einladung habe ich kopiert und an meine IIN-Unterstützer geschickt.
3. Die Versammlung war mit mehr als 50 Personen sehr gut besucht.
4. Dabei waren auch 7 IIN-Unterstützer, darunter der Ex-Kreisrat Klostermann aus Altensteig (AfD-Mitglied).
5. Nicht anwesend war der ehemalige Staatssekretär Toncar, der wegen einer Abstimmung zum Migrationsthema in Berlin festgehalten wurde.
6. Herr Kern, als FDP-Kreisvorsitzender von Freudenstadt, hat die Gäste begrüßt.
7. Herr Kern ist Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg und dort Bildungspolitischer Sprecher
8. Er ist auch auf das Thema Bildung eingegangen und hat sich als ausgewiesener Fachmann zu diesem Thema erwiesen. Alles was er zu diesem Thema gesagt hat, kann ich voll mittragen.
9. Er kritisierte die Partei der Grünen, die unsere Bildungslandschaft umkrempeln will und dabei jeden Leistungsgedanken verdrängt.
10. Er erwähnte auch das Thema Wirtschaft und lobte die mittelständischen Strukturen in Baden-Württemberg und warnte dabei auch vor den negativen Entwicklungen der Wirtschaft in Deutschland.
11. Vorgestellt hat sich dann Jan Stöffler als Bewerber für den Bundestag und hat sein Redetalent unter Beweis gestellt.
12. Es kam anschließend zu einer gut strukturierten und lebhaften Debatte.
13. Beigesteuert habe ich zum Thema Migrationspolitik
 - a) Der Antrag der CDU am vergangenen Mittwoch war sachgerecht und wurde auch von der FDP unterstützt
 - b) Hinzugefügt werden müsste zu den 5 von Herrn Merz festgeschriebenen Punkten noch, dass in Deutschland lebende Migranten im Status der Duldung uneingeschränkt dem Arbeitsmarkt zur Verfügung gestellt werden müssen, was leider bis heute nicht der Fall ist. Außerdem sollte man darauf verzichten, dass Migranten, die einen gültigen Arbeitsvertrag, bzw. über einen Ausbildungsvertrag verfügen und keine staatlichen Leistungen in Anspruch nehmen, abgeschoben werden.

14. Herr Kern bestätigte diese Auffassung
15. Später habe ich mich noch einmal zu Wort gemeldet, zum Thema Infrastruktur und Investitionen.
16. Nach meiner Auffassung ist genügend Geld vorhanden, wird aber oft verschwendet durch Bürokratie, Planungsfehler und Bürgereinsprüche.
17. Als Beispiel habe ich genannt, das Projekt Hessebahn 2014 beschlossen, sollte 2018 fertig sein.
Die Kosten wurden auf 40 Millionen geschätzt, nach Aussagen aller Fachleute ausreichend.
Jetzt 2025 ist die Bahn immer noch nicht in Betrieb und die Kosten stehen jetzt bei 210 Millionen.
Grund dafür sind Einsprüche von Umweltschützern und Grünen, die damit auch die Umwelt beeinträchtigen.
Statt seit 2018 mit dem Zug, müssen die Bürger immer noch mit dem Auto von Calw nach Stuttgart fahren.
18. Um den guten Verlauf der Veranstaltung nicht zu stören, habe ich darauf verzichtet, noch einmal das Thema Verhältnis FDP zur AfD anzusprechen.
19. Ich meine, die FDP ist gut beraten, sich auf ihr Kernthema Meinungsfreiheit, Wirtschaft und solidarisches Zusammenleben zu konzentrieren.
20. Die FDP liegt derzeit bei Umfragen unter 5% und muss um den Wiedereinzug in den Bundestag bangen.
21. Aus meiner Sicht wäre es ein großer Verlust für unsere Gesellschaft, wenn es keine liberale Partei in der Parteienlandschaft mehr gäbe.
Hass und Hetze sollten wir den selbst ernannten bürokratischen Parteien aus dem linken Spektrum überlassen.
22. Nach den aktuellen Umfragen vereinigt diese Gruppe weniger als 40% der Bevölkerung an Zustimmung.
23. Dagegen liegen die bürgerlichen Parteien aktuell über 60%.
24. Mit dem Bau der Brandmauer ist es den Linken gelungen, eine bürgerliche wirtschaftsorientierte Regierung zu verhindern.

25. An der AfD sehe ich kritisch:

- a) Abreißen der Windkraftanlagen (was für ein Blödsinn)
- b) Generelle Abneigung gegen Migranten, aus meiner Sicht gibt es viele gut integrierte Migranten, die unsere Gesellschaft braucht. Wichtig ist aber auch, dass Straftäter unter ihnen schnell außer Landes gebracht werden
- c) Aus meiner Sicht ist die Wiedereinführung der Wehrpflicht überflüssig
- d) Nicht gefallen hat mir der Jubel im Bundestag nach der Abstimmung am vergangenen Mittwoch

Fazit:

Nach meiner Auffassung sind alle zur Wahl zugelassenen Parteien, Gruppierungen und Personen als Demokraten einzustufen, solange sie sich an unsere Gesetze halten.

Es ist Aufgabe von Polizei und Justiz, Verstöße gegen Recht und Gesetz zu ahnden.

Aufgestellt: Karl Braun, Haiterbach